

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

70 (2.9.1829)

# Anzeiger-Blatt

für den  
**Dreisam-Kreis.**

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 70.

2. Sept. 1829.

## I. Erledigte Dienststellen.

(1) Se. Königl. Hoheit haben zum Behuf der Wiederbesetzung des Kaplanei-Benefiziums zu Kuppenheim, Oberamts Nastatt, die Erhöhung des Grund-Einkommens auf 500 fl. nebst freier Wohnung, 4 Klaster Holz und Garten gnädigst zu genehmigen gerührt. Die Competenten um dieses — zur Aushilfe in der Seelsorge bestimmte Benefizium, haben sich bei dem Kur- und Pfalz-Kreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Kaplans Joseph Münzer in Engen auf die Pfarrei Ebannheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch wird das zur seelsorglichen Aushilfe bestimmte St. Margaretha Benefizium in Engen mit einem beiläufigen Ertrage von 450 fl. erledigt. Die Competenten um dasselbe haben sich bei der Landesherreschaft Fürstenberg, welcher das Patronatsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Kaplans Michael Kuppel auf die Kaplanei Büren hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch wird das Kaplanei-Benefizium ad St. Udalericum in Steisklingen mit einem beiläufigen Ertrag von 412 fl. erledigt, um welches sich die Competenten an den Freiherrn von Stözing, als Patron, zu wenden haben.

(1) Durch das am 18. Junii d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Hensle ist die Pfarrei Grossschönach, Bezirksamts Pfüllendorf, mit

einem beiläufigen Ertrag von 560 fl. erledigt worden. Die Competenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. durch das Secretär-Direktorium zu melden.

(1) Die evangel. Pfarrei Sand ist dem Pfarrer Godel zu Mengen gnädigst übertragen, und dadurch die Pfarrei Mengen, Dekanats Freiburg, erledigt worden, welche in der neuesten Competenz-Beschreibung zu 773 fl. 14 kr. angeschlagen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten Evangelischen Kirchen-Behörde zu melden.

(1) Durch den, den 19. August erfolgten Tod des Schullehrers Kohl zu Willstett ist diese Schule, Dekanats Kork, mit einem Competenz-Anschlag von 315 fl. und einer bereits darauf haftenden Abgabe von 50 fl. und der Verbindlichkeit einen ständigen Provisor zu halten, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle haben sich bei der obersten evangel. Kirchen-Behörde binnen 4 Wochen vorschriftsmässig zu melden.

## II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse aus-

geschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Ubgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Vätererscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Christian Bühler, Michels Sohn, von Oberschaffhausen, auf Donnerstag den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Jakob Schmidt, Kiefers von Bödingen, auf Donnerstag den 1. Oktober d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Anton Walter von Opfingen, nunmehr zu Leutersberg, auf Montag den 14. September d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Ottmar Heusle'schen Eheleute von Ebringen, auf Montag den 21. September, früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fetschen.

(2) Des Schneidermeisters Fridolin Rehm zu Fetschen, auf Samstag den 19. September, früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Anton Hildebrand von Kiegel, auf Mittwoch den 9. September d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Leonhard Kunz'schen Eheleute von Oberhausen, auf Samstag den 12. September d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des ledigen Franz Joseph Hagenbach von Wyhlen, auf Freitag den 25. September, Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.  
(1) Des ledigen Chirurgen Franz Haber Doisenbach von Rheinweiler, auf Montag den 21. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Joseph Ranft von Efel, auf Montag den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Gläubiger des ledig verstorbenen Israeliten Abraham Lukas Haas von hier, werden andurch aufgefordert, ihre Forderungen an dessen Verlassenschaft, worüber Sankt erkannt ist,

Montags den 21. September, Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission auf dem hiesigen Rathhause gehörig richtig zu stellen, indem sie sonst mit ihren Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Dabei wird bemerkt, daß die dormalen schon bekannten Schulden sich auf 440 fl. belaufen, das Aktiv-Vermögen aber nur 21 fl. 19 kr. beträgt.

Emmendingen den 28. August 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stöcker.

(1) Gegen Gervas Bistler von hier wird in Folge stadtmüthlicher Verfügung vom 21. l. M. Nro. 1313. Schuldenliquidation auf

Freitag den 18. September d. J., mit dem Anfügen angeordnet, daß alle jene, welche an denselben, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Forderungen zu stellen haben, solche bei diesseitiger Stelle an gedachtem Tage zum Behufe der Hausverkauf-Schillings-Verweisung des Schuldners anzumelden und gehörig richtig zu stellen haben.

Freiburg den 27. August 1829.

Großherzogl. Stadtmüth-Revisorat.

Scharnberger.

(1) Zum Behufe der Auseinandersetzung der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Konrad Helbling von Wattershofen, werden alle jene, welche irgend eine Forde-

fung an diese Verlassenschaft zu machen haben, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche

Samstags den 12. September d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr, um so gewisser bei dieser  
 feiltiger Stelle anzumelden und zu liquidiren,  
 als sonst das vorhandene Vermögen den Te-  
 staments-Erben zugewiesen — somit später  
 für keine Befriedigung mehr garantirt wer-  
 den kann.

Freiburg den 29. August 1829.  
 Großherzogliches Landamts-Revisorat,  
 Sartori.

### B) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekanteten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Joseph Mäler von Häusern, unterm 24. August 1829 Nro. 10554, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 7. Juni 1828.

Aus dem Bezirksamt Willingen.

(3) Des Martin Manger von Defingen, unterm 14. August 1829 Nro. 8108, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 22. Juni 1828.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des Joseph Fritsch, unterm 26. August 1829 Nro. 9010, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 28. Mai 1828 Anzeig-blatt Nro. 44.

(1) Des Sebastian Gambert von Haslach-Simonswald, unterm 26. August 1829 Nro. 9011, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 16. Juni 1828 Anzeig-blatt Nro. 51.

### III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Aufforderung.

(1) In den alten Unterpfandsbüchern der

Stadt Zell befinden sich viele ungestrichene Einträge, von denen die Besitzer der Unterpfänder, deren Uebertragung bei der vorgegangenen Pfandbuchs-Erneuerung nicht nachgesucht wurde, behaupten, daß die Pfandschulden getilgt seien, und sich dem gleichlautenden Eintrag ins neue Pfandbuch widersetzen.

In Anbetracht, daß am 23. Juli 1828 der größte Theil der Stadt Zell abbrannte, und dabei den meisten Bewohnern die Bescheinigungen der geschenehen Tilgung der Pfandschulden ab Handen gekommen, werden alle jene, welche vor diesem Tage in der Gemarkung Zell Pfandrechte besaßen, und um deren Erneuerung nicht bereits nachgesucht haben, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Wochen ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden Großherzogliches Amtsrevisorat Schönau anzumelden, widrigenfalls erwähnte Pfandinträge für kraftlos erklärt, und im Unterpfandsbuch gestrichen werden.

Schönau den 27. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s c h e t.

#### Fahrmarkt-Verlegung.

(1) Da in diesem Jahr der Michaelis-Fahrmarkt zu Riegel auf einen jüdischen Feiertag fällt, so wird solcher 8 Tage vorher, daß ist am Dienstag den 22. September d. J. gehalten.

Was andurch allgemein bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 24. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W o l f i n g e r.

#### W a r n u n g

(1) In der Gemarkung Zienken, diesseitigem Bezirkes, ist unter der Schaafherde die sogenannte rothe Krankheit eine Art Milzbrand ausgebrochen. Um jedem aus dieser gefährlichen Krankheit sowohl durch Genuß für Menschen, als durch Berührung für andere Vieharten entstehenden Schaden vorzubeugen, treffen wir die Anordnung, daß bis auf Widerruf der Verkauf von Schaafen aus der Zinkener Schaafherde gänzlich unter-

sagt ist, und der dawider handelnde zu scharfer Strafe gezogen werden wird.

Müllheim den 28. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

#### IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Dem Staabhalter Krügel zu Bierbronnen wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. August folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Selten voll geschmiztes rohes Unschlitt, Werthanschlag 4 fl.
- 2) 2 Mannshemden, Anschlag 2 fl. 20 kr.
- 3) Ein Paar große und ein Paar kleine Stiefel 2 fl.
- 4) 6 Paar Schuhe 7 fl.
- 5) 2 blaue ganz wollene Janker sammt 2 Sacktüchern, wovon das eine mit F. K. bezeichnet ist 3 fl. 30 kr.
- 6) 1 baumwollenes gestreiftes Kinderböckchen sammt einer Elle Tuch 50 kr.
- 7) 1 Mehgerstahl nebst einem Messer 36 kr.
- 8) Eine Pfanne mit den Buchstaben I. K. auf dem Stiele 1 fl. 40 kr.
- 9) 4 eiserne Kellen 50 kr.

(3) Samstag den 25. Juli, als am Jacobi-Markttag, wurden mittelst Eröffnung eines Kleiderkastens, mit einem Hauptschlüssel, in dem Mehgermeister Wägelerschen Hause in Waldshut folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) Ein schwarz taffenter weiter Weiberrock, Werth-Anschlag 4 fl. — kr.
- 2) Ein blauer Rock von Pers, roth und weiß geblümt 1 fl. 30 kr.
- 3) Ein Weiberrock, blau und roth quadrilirt, ganz neu, 4 fl. 12 kr.

- 4) Eine persene Schürze, mit weißen und rothen Blümchen 1 fl. 20 kr.
- 5) Ein weiß gesticktes Mouffelin-Halstuch 1 fl. 24 kr.
- 6) Ein braunes seidenes dto. mit Blumen, Werthanschlag 1 fl. 12 kr.
- 7) Ein braunes baumwollenes dto. mit einem weißgeblümtm Rand, ganz neu, 48 kr.

(3) Aus einem hiesigen Wirthshause wurden in der Nacht vom 3. auf den 4. August folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Neun Stück silberne Eßlöffel, einer in den andern 3 Loth schwer, drei davon sind gezeichnet, der eine davon auf dem Rücken des Stiels mit den Buchstaben E. v. K. und A. v. K. und die zwei andern mit dem Zeichen HB.
- 2) Aus dem Pferd stall ein blaues Fuhrmannshemd, gelb und roth ausgefärbt.
- 3) Ein reißenes weißes Hemd.
- 4) 2 fl. 31 kr. Geld.

#### V. Fahndungen.

(1) Auf einem Georg Jakob Hofer von hier, dessen Signalement unten folgt, ruht der Verdacht eines Diebstahls. Derselbe ist von Profession ein Müller, und hat am 24. v. M. sub Nro 96. ein Wanderbuch auf 3 Jahre gültig für's In- und Ausland erhalten, mit welchem er sich von hier entfernt hat, so daß sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle arretiren, und gegen Kostensatz hieher einliefern zu lassen.

Insoferne der Inculpirt mit seinem Wanderbuch im Inland geblieben ist, ist ein um so günstigeres Resultat dieser Fahndung zu erwarten, da er, im Falle er in Arbeit getreten ist, sein Wanderbuch hinterlegt haben, oder andernfalls visiren lassen muß.

Durlach den 28. August 1829.

Großherzogliches Oberamt.

B a u m ü l l e r.

S i g n a l e m e n t.

Alter 44 Jahr, Größe 5' 5", Gesicht rund,

Haare grau, Mund klein, Zähne unvollkommen, Bart grau, Kinn rund.

(3) Der unten signalisirte Konrad Neger von Dailingen, Königl. Würtemb. Oberamts Spaichingen, vulgo der große Maurer, hat sich eines zu St. Wilhelm begangenen Diebstahles schuldig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, im Verretungsfalle zu arretiren, und anher einzuliefern zu lassen.

Freiburg den 17. August 1829.

Großherzogliches Landamt.

W e s e l.

Person's-Beschreibung.

Derselbe ist 34 Jahre alt, fast 6' groß, hat röthliche à la Titus geschnittene Haare, einen rothen nicht starken Backenbart, ein röthliches langes Gesicht, einige Blatternarben, eine lange Nase, röthlichen Bart und noch alle Zähne.

Trug einen runden Kitzhut mit hoher Guppe, ein weißes Halstuch mit rothen Blümchen, ein rothes Brusttuch von Pique, weiße wolene Strümpfe, und einen blauen Eschoben mit Knöpfen von gleichem Zeug überzogen.

(3) Bekern haben

a) Faber Köpffe von Ottenheim, Amts

Lahr

b) Gregor Zimmermann von Bernau, Amts St. Blasien,

Gefangenheit gefunden, aus dem allgemeinen Arbeitshaus zu entweichen.

Man bittet um Fahndung auf die Flüchtlinge, und sichere Einlieferung hieher, wenn sie betreten würden.

Pforzheim den 17. August 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D e i m l i n g.

S i g n a l e m e n t

des Faber Köpffe.

Alter circa 29 Jahre, Größe 5' 4", Haare braun, Augen graulich, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsförm langlicht und etwas mager, Stirne mittelmäßig, Kinn spitzig, Mund mittelmäßig, Zähne gut.

Wahrscheinliche Bekleidung: ein schwarz-tuchener Frack, ein Paar dunkelblautuchene

Hosen, oder ein Paar wergene Hosen, eine Kappe.

Des Gregor Zimmermann.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 4", Haare schwarz, Augen graulich, Gesicht mager und blaß und düster aussehend, Stirne hohe, Kinn rund, Mund mittlern, Nase stumpf.

Wahrscheinliche Bekleidung: ein dunkelblautuchener Frack, ein Paar wergene Hosen, ein Hut.

Aufgehobene Fahndung.

(1) Anton Reute von Falkenstein, vulgo Hennen Toni, wurde durch das Großherzogl. Stadtm. Freiburg, auch Martina Weis von Unter-Simonswald, durch das Großherz. Bezirksamt Waldkirch, hieher abgeliefert; weswegen das diesseitige Fahndungs-Gesuch vom 5. l. M. insofern es auf diese beiden Personen Bezug hat, außer Wirkung gesetzt wird.

Triberg den 26. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Johann Maurer von Binzen, ist gefänglich eingebracht worden, weshalb das in den Nummern 42, 43 und 45. des Anzeigeblasses aufgenommene Fahndungsschreiben vom 20. Mai d. J. cessirt.

Lörrach den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Aufgehobene Fahndung.

(2) Maria Anna Fleisch, vulgo schwarze Marianne von Oberharmerbach, ist von dem Großh. Bezirksamt Gengenbach hieher abgeliefert worden; weswegen das diesseitige Fahndungs-Gesuch vom 5. d. M. in sofern solches diese Person betrifft, zurückgenommen wird.

Triberg den 20. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

Aufgehobene Fahndung.

(3) Der am 15. auf den 16. Juni d. J. mit dem Erzjauner Andreas Lautenbach aus dem dasigen Gefängniß gewaltsamer

Weise ausgebrochene Bäckergefelle Leander Walter von Gengenbach ist nunmehr wieder anber eingeliefert worden; wir ersuchen deshalb alle Polizei- und andere Behörden von der angeführten Fahndung auf den Leander Walter — jedoch nicht auf den Erzjauner Andreas Lautenbach — Umgang nehmen zu wollen.

Gengenbach den 20. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o s s i.

## VI. Landesverweisungen.

(2) Joseph Meinhard von Schirheim im Elßaß, wurde wegen Vagantenlebens von dem Hochpreislichen Hofgericht der See Provinz durch Erkenntnis d. d. Meersburg den 9. Juni d. J. Nro. 782 — 83, zu 2monatlicher Arbeitshaus-Strafe condemnirt. Nachdem nun derselbe diese Strafe dahier verbüßt hat, wird er entlassen, und in Gemäßheit des erwähnten Urtheils, der Groß-Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 17. August 1829.

Großherzogl. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Person-Beschreibung.

Er ist ein Marionettenspieler, 27 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, 5' 2" 3" groß, hat schwarze Haare, ein ovales gelbbraunliches Gesicht, niedere bedeckte Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarzbraune Augen, gewöhnliche Nase, erhabenen Mund, rundes Kinn, schwarze Barthaare. Trägt bei der Entlassung eine rothe Velzkappe, ein schwarzseidenes Halstuch, ein weißes Unterhalstuch, eine dunkelblautuchene militärische Jacke mit gelben runden Knöpfen, einen alten dunkelblautuchenen Mantel-Ueberrock, lange dunkelblautuchene Hosen und Bändelschuhe.

(3) Die unten beschriebene Carolina Dürr, angebl. Ehefrau des Joseph Meinhard, Marionetten-Spielers und Ziegenjägers von Schirheim, Königl. Französischen Nieder-rheinischen Departements, welche wegen Vagantenlebens dahier in Untersuchung gestanden hat, ist durch Erkenntnis Großherz. Hochpr.

Hofgerichts der See Provinz vom 9. Juni d. J. Nro. 782 — 783, in Crim. der Großherz. Lande verwiesen worden.

Was hiemit, nachdem sie ihre Gefängnisstrafe erstanden hat, öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 11. August 1829.

Groß. Central-untersuchungs-Commission.

M a n z.

Person-Beschreibung.

Sie ist 5' 2" groß, 24 Jahr alt, hat schwarze Haare und Augenbraunen, hellbraune Augen, mittlere Nase und Mund, gute Zähne, opales Gesicht und bräunliche Farbe.

## VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Aktord-Begebung.

(2) Durch hohen Kreisdirectorial-Beschluß vom 28. v. M. Nro. 10528, wurde der Bau eines neuen Gemeindehauses in Maulburg genehmigt; der Kostenüberschlag der Bauarbeiten beträgt 1701 fl. 54 kr.

Die Liebhaber, welche diesen Bau zu übernehmen gedenken, werden hiermit eingeladen, am

Mittwoch den 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr, im Badwirthshaus daselbst sich einzufinden, wo die Abstreichs-Versteigerung vorgenommen wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen. Risik-Uebertrag und Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber bis dahin täglich in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Schopfheim den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ü r k l s.

Schulhausbau-Versteigerung.

(2) Der Bau eines neuen Schulhauses zu Pfaffenweiler, im Ueberschlag zu 6011 fl. 55 kr. wird am

Freitag den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr, im Schneckenwirthshaus zu Pfaffenweiler, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Ausriffe, Ueberschläge und Afford-Bedingungen können bei Großherz. Bezirks-Bauinspektion Freiburg eingesehen werden. Vor der Versteigerung ist sich sowohl über Befähigung als über die zu stellende Caution von 2000 fl. gehörig auszuwirken.

Hiltersheim den 24. August 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Engeser.

### Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 10. September 1829 Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle in Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt werden.

circa 150 Malter Gerste und

„ 180 „ Dinkel,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lörrach den 31. August 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Goppelsröder.

### Versteigerung.

(2) Das Haus und Gut des Willibald Rießer, Schreiber in Schluchsee, wird am

Montag den 21. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Schluchsee an den Meistbietenden versteigert, zu welcher Zeit zugleich auch die Versteigerung der Fahrnisse desselben vorgenommen wird. Die Kauustlichen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß fremde Käufer sich mit amtlich legalisirten Vermögens-Zeugnissen ausweisen müssen, indem sonst von ihnen kein Angebot angenommen wird.

St. Blasien den 17. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

### Versteigerung.

(1) Die Althirschenwirth Lorenz Staiert-sche Erben überlassen das Ochsenwirths-haus zu Wolfenweiler

Mittwoch den 16. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, einer neuerlichen in diesem Wirthshause vorgehenden Steigerung.

Indem man sich, was die schöne Lage und die zweckmäßige solide Beschaffenheit dieses Wirthshauses betrifft, auf das in der letzten Verkaufs-Anzeige (Freiburger Zeitung von

1828 No. 252, 256 und 262.) bemerkte bezieht, wird noch angefügt, daß die Steigerungs-Bedingnisse in der Hauptsache dieselben sind, die schon damals bekannt gemacht wurden; der Ausrufspreis aber jetzt die bereits gebotene 3300 fl. betrage.

Freiburg den 25. August 1829.

Großherzogliches Stadtmaths-Revisorat.

Scharnberger.

### Versteigerung.

(2) Da die Versteigerung des zur Michael Ortlieb'schen Gantmasse von Thiengen, gehörigen, auf dem s. g. Schlathof liegenden Hofgüthens ungünstig ausfiel, so wird daselbe

Montags den 14. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Anker zu Thiengen, einer zweiten Steigerung ausgesetzt werden.

Freiburg den 24. August 1829.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Sartori.

### Hofgüth-Versteigerung.

(3) Joseph Hug, s. g. Neubauer aus der Falkenstein, ist Vorhabens, sein daselbst be-sitzendes Hofgut bestehend in

einer Behausung nebst Scheuer und Stal-lung unter einem Dach, sodann

12 Fauchert Matten,

14 Fauchert Acker,

16 Fauchert Waldungen und

58 Fauchert Wald- und Raitfeld,

aus freier Hand öffentlich zu versteigert.

Hiezu ist Tagfahrt auf

Montag den 14. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Laubenwirthshause zu Falkenstein festgesetzt, und werden die Liebhaber mit dem Anhangе hiedurch öffentlich

eingeladen, daß die nähern Steigerungs-Bedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht, vorher aber noch bei dem Verkäuf-fer erhoben werden können.

Den darauf folgenden

Dienstag den 15. September d. J.,

früh 9 Uhr, werden alsdann auf dem Hofgut selbst, das sämtliche vorhandene Vieh,

Heu, Oehmd, Stroh, verschiedenes Wagen- und Eisengeschirr, sammt Scheuergeräthschaft



ten, gleichfalls öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Freiburg den 17. August 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

S a r t o r f.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(1) In Folge Erlasses des Großh. Wohl. Bezirksamts dahier vom 20. d. M. No. 17293 werden am

Montag den 21. September, Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Hochstetten, sämmtliche Liegenschaften des Sonnenwirth Anton Binz daselbst, mit Vorbehalt amtlicher Ratifikation, an den Meistbietenden auf 4 Jahrstermine versteigert werden.

Diese Liegenschaften bestehen in Folgendem

1) Das wahre Erblehengut enthaltend das zweifeldige Sonnenwirthshaus mit der Pflanzgerechtigkeit, nebst dabei befindlichen Scheuer, Stallung und Schopf im Dörschen Hochstetten, an der Landstraße nach Freiburg gelegen.

Hiezu gehören 13 Jauchert 4 $\frac{1}{2}$  Mäht. Ackerfeld, welche sämmtlich ohnweit dem Wirthshaus liegen. — Dieses Erblehengut wird unverstückelt zusammen verkauft.

2) Zinsfeld von 2 Jauchert 8 Mäht. und

3) Lehen- und zinsfreies Feld 15 Jauchert und 3 Mäht.

Diese Felder ad 2 und 3 werden einzeln versteigert.

Fremde Steigerere haben sich bei der Steigerungs-Commission mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und die Bedingungen können in der Stadtkanzlei dahier eingesehen werden, welche auch am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Breisach den 27. August 1829.

Der Stadtrath.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(1) Die Kinder des verstorbenen alt Kro-

nenwirths Joseph Fehrenbach zu St. Märgen haben sich entschlossen, nachstehende Fahrnisse

Montag den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern zu lassen:

**N a m e n t l i c h:**

Alle Sorten Mannscheiden, Silber, silberne Uhren, silberne Löffel, mit Silber beschlagene Messer und Gabeln, sammt Trauchir-Messer, Gabeln und Löffel, 4 zweischläfrige und 8 einschläfrige Betten, 4 Unterbetten sammt Kissen und Pfülben, 40 kölschene, 12 reißene 2 barcheten Bettzügen, 200 Ellen Leinwand, 50 zinnerne Platten, viele zinnerne Schüsseln und Teller, alle Sorten Kupfer-, Zinn- und messin.enes Küchengeschirr, vieles Porzellan-Geschirr, 200 Saum gut gehaltene in Eisen gebundene Weinsässer, 12 Saum alten Wein, 14 Maas Hefenbranntwein, allerhand Gläser, alle Sorten Feld- und Handgeschirr, 10 Bettladen, Tische, Stühle, Sessel, 1 Canapé, 2 Kühe, 2 Schweine, 50 Centner Heu, etwas Früchten, vorräthige Butter, Smal, sammt 2 Seiten Speck, verschiedene Gemälde-Tafeln, Cruzifix-Bilder, nebst noch sehr vielen andern Hausgeräthschaften; wozu die Liebhaber freundschaftlich eingeladen werden.

St. Märgen den 29. August 1829.

Joseph Heilbach, Vogt.

**V e r k a u f.**

(3) Die Gemeinde Eichstetten ist gesonnen täglich von 7 Viertel bis auf 30, 40, 50 Saum 1828r Wein, in schicklichen Abtheilungen, und billige Preise abzugeben.

Eichstetten den 22. August 1829.

Schmidt, Vogt.

Pferde zu verkaufen.

(4) Es sind in No. 801. zwei Fische mit oder ohne Geschirr zu verkaufen.